

## Pressemitteilung

**Susanne Löffler M.A.**

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189

F +49 (0)611 335-2192

susanne.loeffler@

museum-wiesbaden.de

### **Sonic Memory Box Einweihung einer Outdoor-Hörstation in Gedenken an die Monuments Men auf dem Vorplatz des Museums Wiesbaden**

**Wiesbaden. 7. Juli 2021 – Zum Jubiläum des 110. Geburtstags des Monuments Man Captain Walter Ings Farmer wurde eine permanente Installation auf dem Museumsvorplatz eingeweiht. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, sich anhand von sechs Audiotracks in deutscher und englischer Sprache mithilfe einer „Sonic Memory Box“, einer Outdoor-Hörstation zum Kurbeln, über die Geschichte der „Monuments Men“ und „Monuments Women“ zu informieren. Das Museum Wiesbaden war nach dem Zweiten Weltkrieg als „Central Collecting Point“ – zunächst geleitet von Capt. Walter Ings Farmer – für Kulturgüter ein wichtiger Anlaufpunkt für die US-amerikanischen Kunstschutzoffiziere.**

Das Museum Wiesbaden durchlebte während des Zweiten Weltkriegs und in den Jahren danach eine wechselvolle Geschichte. Von 1935 bis 1945, unter der Direktion von Hermann Voss, brach die dunkelste Zeit des Museums an. Voss war Sonderbeauftragter für ein von den Nationalsozialisten geplantes Linzer „Führermuseum“ und erwarb während seiner Amtszeit zahlreiche hochkarätige Gemälde, die in jüngerer Zeit auf ihre rechtmäßige Provenienz hin untersucht werden mussten oder aktuell noch untersucht werden. Nach Kriegsende wurde das Gebäude zum „Central Collecting Point“ der US-amerikanischen Truppen als Sammelstelle der in Bergwerken verborgenen Kunstschätze aus Berlin – darunter beispielsweise die Büste der Nofretete (Ägyptisches Museum und Papyrussammlung im Neuen Museum) oder der „Mann mit dem Goldhelm“ aus Rembrandts Umkreis (Gemäldegalerie), aber auch zu einem zentralen Ort für die Rückgabe NS-verfolgtungsbedingt entzogener Kulturgüter. Organisiert von der „Monuments, Fine Arts & Archives Section“ wurden 345 Kunstschutzoffiziere, die „Monuments Men“ und „Monuments Women“ damit betraut, die kulturellen Schätze im zerstörten Nachkriegsdeutschland zu schützen und zu bewahren.

Museum Wiesbaden  
Hessisches Landesmuseum  
für Kunst und Natur  
Friedrich-Ebert-Allee 2  
65185 Wiesbaden

[www.museum-wiesbaden.de](http://www.museum-wiesbaden.de)



*„Gerade die Geschichte unseres Hauses zeigt uns in aller Deutlichkeit, welchen Wert und welche Bedeutung die Bewahrung der Kulturgüter für die Gemeinschaft, aber auch für jede/n Einzelne/n hat. Besonderes Augenmerk legen wir dabei auf unrechtmäßig entzogenes Kulturgut, das wo immer möglich, den rechtmäßigen Eigentümerinnen und Eigentümern zurückzugeben ist,“* sagt Dr. Jörg Daur, stellvertretender Direktor des Museums Wiesbaden.

Das im Rahmen des Kulturförderprogramms „Hessen kulturell neu eröffnen“ geförderte Projekt „Sonic Memory“ ehrt die Arbeit dieser besonderen Einheit der US-Armee mit einer Outdoor-Hörstation vor dem Museum Wiesbaden. Mithilfe einer Handkurbel können Besucherinnen und Besucher selbst Strom erzeugen und sechs Tonstücke in deutscher und englischer Sprache anhören – ganz nach dem Motto *„Geschichte zum Anfassen!“*, so sagt Jürgen Czwiernik, Initiator des Projektes. Für ihn stellt die Hörstation die „Stunde Null“ der deutschen Museumslandschaft dar. Es sei *„eine Hörstation über die Kunst, ihre Geschichte und ihre transatlantische Bedeutung. In Erinnerung an Walter Farmer und die Monuments Men and Women, die sich ab 1945 engagiert um den Neubeginn an deutschen und europäischen Museen gekümmert haben.“*

Hörstücke in Deutsch und Englisch

Insgesamt sechs Audiospuren erzählen vom Central Collecting Point Wiesbaden, seinem ersten Leiter Walter Ings Farmer und dem von ihm formulierten „Wiesbaden Manifesto“, das einzigartig in der deutschen Museumsgeschichte ist. Mit diesem Protestschreiben der Monuments Men wandten sich die amerikanischen Kunstschützer:innen gegen einen geplanten Transport von 200 Meisterwerke in die Vereinigten Staaten. Eine ergänzende Audiospur widmet sich der aktuellen Museumsarbeit von Restitution und Provenienzforschung.

Der Gründer der Monuments Men Foundation, Robert Edsel erklärt darüber hinaus die Aufgaben seiner Stiftung, die erst vor kurzem im National World War II Museum in New Orleans ihre neue Heimat gefunden hat (engl. Original). Ebenfalls erklingt aus der Station ein Ausschnitt aus einem Interview mit Monuments Man Kenneth Lindsay über seine persönliche Begegnung mit der berühmten Büste der Nofretete (engl. Original).

Realisiert wurde das Projekt von Jürgen Czwiernik, Autor und Regisseur, dem Museum Wiesbaden mit Unterstützung der Freunde des Museums Wiesbaden e.V., dem Wiesbadener Kunstatelier Sonic Memory - Outdoor Hörstationen und der Monuments Men Foundation Dallas, TX. Czwiernik hat bereits ähnliche Hörstationen in Gedenken an historische Ereignisse oder Persönlichkeiten errichtet, darunter beispielsweise vor der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt und Leipzig oder dem Stuttgarter Stadtpalais. Weitere Stationen sind in Planung, darunter auch am New Orleanser National WWII Museum.

**Susanne Löffler M.A.**

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189

F +49 (0)611 335-2192

susanne.loeffler@

museum-wiesbaden.de

Seite 2 / 3

**Bildunterschrift:**

Walter Ings Farmer mit der Büste der Nofretete

/ Walter Ings Farmer with the Bust of Nefertiti

Foto: Courtesy of National Gallery of Art, Washington, DC, Gallery Archives

**Pressekontakte:**

*Museum Wiesbaden*

Dr. Martina Brand, [martina.brand@museum-wiesbaden.de](mailto:martina.brand@museum-wiesbaden.de), T: 0611/3352289

Lena v. d. Wyenbergh, [Lena.vandenWyenbergh@museum-wiesbaden.de](mailto:Lena.vandenWyenbergh@museum-wiesbaden.de), T: 0611/3352289

*Sonic Memory*

Jürgen Cz Wienk, [czwienk97@gmail.com](mailto:czwienk97@gmail.com)

**Susanne Löffler M.A.**

Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

T +49 (0)611 335-2189

F +49 (0)611 335-2192

[susanne.loeffler@](mailto:susanne.loeffler@)

[museum-wiesbaden.de](http://museum-wiesbaden.de)

Seite 3 / 3